



Manchmal hilft nur Musik

Beim Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp müssen die Viertklässler der Niersenberg-Schule Beethoven aufmuntern. Das funktioniert auch mit Popsongs und Rap

Von Gabi Gies

Kamp-Lintfort. Die jungen Nachwuchsmusiker sind hochkonzentriert: „Versucht mal, im Bauch nach zu fühlen, wann ihr dran seid“, rät Violonist und Musikpädagoge Jörg Lengersdorf den Viertklässlern der Niersenberg-Schule, die mucks-mäuschenstill vor ihren Glockenspielen und Xylofonen den Akkorden von Pianist Kai Schumacher lauschen. Bis zum Sonntag müssen die Einsätze sitzen. Dann laden 78 Grundschüler ab 11 Uhr gemeinsam mit fünf Profimusikern im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp zum Konzert

„Raumstation Semiton“ in die Stadthalle.

Wie man Kindern in Beethoven-Jahr den großen deutschen Komponisten näher bringen kann? Am besten, in dem man zusammen Musik macht, findet Jörg Lengersdorf. Gemeinsam mit Kai Schumacher hat sich der Musiker für die neue Ausgabe des Festivals eine wunderbar versponnene Science-Fiction-Geschichte ausgedacht: Eine Schulklasse darf ein Wochenende zur Raumstation Semiton, einem riesigen Vergnügungspark, reisen. Aber bei ihrer Ankunft ist dort leider gar nichts lustig. Ausgerechnet Ludwig van Beethoven hockt dort

mit einer Schreibblockade und schlechter Laune, weil es immer nur Kartoffeln zu essen gibt, und vermisst die Stimmung. Wie man ihn da rausholt? Mit Musik!

Rap mit Raclette und Rösti

Vier Popsongs haben Lengersdorf und Schumacher eigens dafür komponiert, wiederentdecken lassen sich aber auch Beethoven-Melodien, wie etwa der Gassenhauer-Trio, mit Texten in kindgerechter Sprache. Oder das als Lied mit der Schreibmaschine bekannt gewordene „The Typewriter“ von Leroy Anderson. Dazu wird mit großem Spaß, lauten Stimmen und vollem Körpereinsatz rund um Pommee, Rösti und Raclette gerappt.

Die ersten Schritte studieren Lengersdorf und Schumacher mit den Kindern seit Montag ein, am heutigen Mittwoch gesellt sich Schlagzeuger Peter Härtel dazu. Saxofonist Eike Sax und Cellist Friedemann Pardall komplettieren bis zum Sonntag die namhafte Musikerriege, mit der die Kinder auftreten wird.

„Das ist schon ein Unterschied, ob richtige Musiker kommen und so etwas machen oder ob wir das tun“, sagt Lehrerin Dagmar Tischer. Arbeit gab es für die Lehrkräfte aber auch schon im Vorfeld: „Wir haben aus dem Konzert ein ganzes Unterrichtsprojekt gemacht“, so Tischer.

Ein Festival, drei Projekte

- Das Familienkonzert „Raumstation Semiton“ findet am Sonntag, 8. März, um 11 Uhr in der Stadthalle **Kamp-Lintfort** statt.
- In **Neukirchen-Vluyn** erarbeiten Schüler der Gesamtschule im Rahmen einer Projektwoche ein Musical. „Endlich Elbphilharmonie“ wird am Freitag, 13. März, 17 Uhr, in der Kulturhalle Neukirchen-Vluyn gezeigt.
- „Lausbub Haydn“ heißt ein szenisches Konzert mit unter anderem Alexander Hülshoff (Cello), für und mit Kindern der **Moerser** Grundschulen am Donnerstag, 26. März, 9, 10 und 11 Uhr im Kammermusiksaal Martinstift.



Pianist Kai Schumacher gibt den Takt vor, den richtigen Einsatz müssen die Mädchen und Jungen üben

FOTO: RÜDIGER BECHHAUS / FUNKE FOTO-SERVICES

Was besonders wichtig ist, wenn man mit Kindern ein solch anspruchsvolles musikalisches Projekt angeht? Lengersdorf hat eine einfache Antwort: „Ich glaube, man muss Kinder net finden. Und wenn wir morgens anfangen, mit ihnen zu singen, dann finden die das einfach gut.“